

Durchgängigkeit von Fließgewässern

Anforderungen
aus Sicht des Kanusports

Kanusport

Die Kanu-Familie



Kajak: mit Doppelpaddel



Canadier: mit Stechpaddel

Kanusport ist vielseitig

Verschiedene Boote für unterschiedliche Anwendungen



Wildwasserkajak – auch für Kleinflussfahrten
Länge: ca. 220 cm, Breite: ca. 65 cm



Wanderkajak – Großgewässer und Seen
Länge: ca. 420 cm, Breite: ca. 65 cm

Kanusport ist vielseitig

Verschiedene Boote für unterschiedliche Anwendungen



Zweierkajak – für Wanderfahrten
Länge: ca. 550 cm, Breite: ca. 68 cm



Canadier – zum Kanuwandern mit Gepäck
Länge: ca. 470 cm, Breite: ca. 90 cm

Kanusport ist vielseitig

See

Unsere Sportstätten

Naturbelassene Fließgewässer



Großgewässer

Hessischer Kanu-Verband

Kanusport ist vielseitig



Kanu-Wandern

Kanu-Freizeitsport



Kleinflussfahrten

Kanusport ist vielseitig



9 Mobile Kanuschul-Einheiten in Hessen



Kanuschulsport – gefördert durch das Hessische Kultusministerium

Durchgängigkeit

Anforderungen des Kanusports an Gewässer

- Mindesttiefe (30 cm in der Flussmitte)
- Ausreichende Breite (in Abhängigkeit vom Boot)
- Ausreichende Länge (Tagesetappen Kanuwandern: 16 bis 30 km)
- Naturnahe und abwechslungsreiche Gewässer
- Gewässer ohne Hindernisse

Gewässer in Deutschland

- 40.542 km kanusportlich nutzbare Gewässer
- 7.845 Wehre und Staustufen
davon sind 2.210 durch geübte (!) Kanuten

befahrbar

- 53 Bootsgassen
- 500 Schleusen für die Berufsschifffahrt

Damit treffen Kanufahrer in Deutschland durchschnittlich **alle 5,2 Kilometer** auf ein **Querbauwerk!**



Durchgängigkeit

Gewässer in Hessen

- 8.260 km Länge der Fließgewässer mit einem Einzugsgebiet $> 10 \text{ km}^2$
- Insgesamt 623 Querbauwerke an kanusportlich nutzbaren Gewässern, davon
 - 159 generell unfahrbar
 - 204 evtl. befahrbar (nur für geübte Kanuten bei entsprechenden Wassersituationen)
 - 28 Schleusen mit Stauwehr
 - 6 Wehre mit Bootsgassen

In Hessen: ein Querbauwerk durchschnittlich **alle 13,3 Kilometer!**



Bootsgasse an der Lahn in Gießen (Hessen)

Durchgängigkeit

Hindernisse beim Umtragen

Behinderungen beim Einsteigen
und Beschädigungen der Boote



Erschwertes Aus- und Einbooten sowie
Umtragen durch fehlende Einbauten



Durchgängigkeit

Hindernisse beim Umtragen

Verletzungsgefahr an Blockwurfsteinen



Schäden an der Uferböschung

Kanusport

Hindernisse am Gewässer



Sinn bei Obersinn
(Bayern):

Steilwehr mit starkem
Rücklauf und steilen
Ufern

- ⇒ Gefahr beim Aussteigen
- ⇒ Lebensgefahr bei der Durchfahrt

Kanusport

Hindernisse am Gewässer



Raue Rampe
aus Basaltblöcken
am Emsbach
bei Eschhofen
(Hessen):

Gefahr des Verfangens
von Treibgut

⇒ Blockade des
Fischaufstiegs
und des Kanusports

Kanusport

Maßnahmen zur Durchgängigkeit

Fisch-Kanu-Pass an der Fulda
in Hann. Münden (Niedersachsen)



Tümpelpass mit Steinriegeln und Borsten
in Hustedt an der Großen Aue
(Niedersachsen)



Kanusport

Maßnahmen zur Durchgängigkeit



Kombibauwerk: Fischpass und Bootsgasse
an der Ruhr in Hattingen (NRW)

Sohlgleite an der Eder (Hessen)



Kanusport

Maßnahmen zur Durchgängigkeit



Bootsgasse Petershagen
an der Weser (NRW)

Aufgeschüttete Kiesbank als
Einstiegstelle nach dem
Umtragen eines Wehres



Kanusport

Maßnahmen zur Durchgängigkeit



Naturnahe Rampe an der Werra
bei Meiningen (Thüringen)



Steg im Naturpark
Uckermärkische Seen
(Brandenburg)

Hessischer Kanu-Verband



Kanusport

Maßnahmen zur Durchgängigkeit



Rollenrutsche an der Lahn in
Wetzlar (Hessen)

Treidelweg in Wetzlar
an der Lahn



Hessischer Kanu-Verband

Kanusport

Maßnahmen zur Durchgängigkeit



Bootstreppe in Hamm
an der Lippe (NRW)

Schwimmsteg in Gießen
an der Lahn (Hessen)



Kanusport



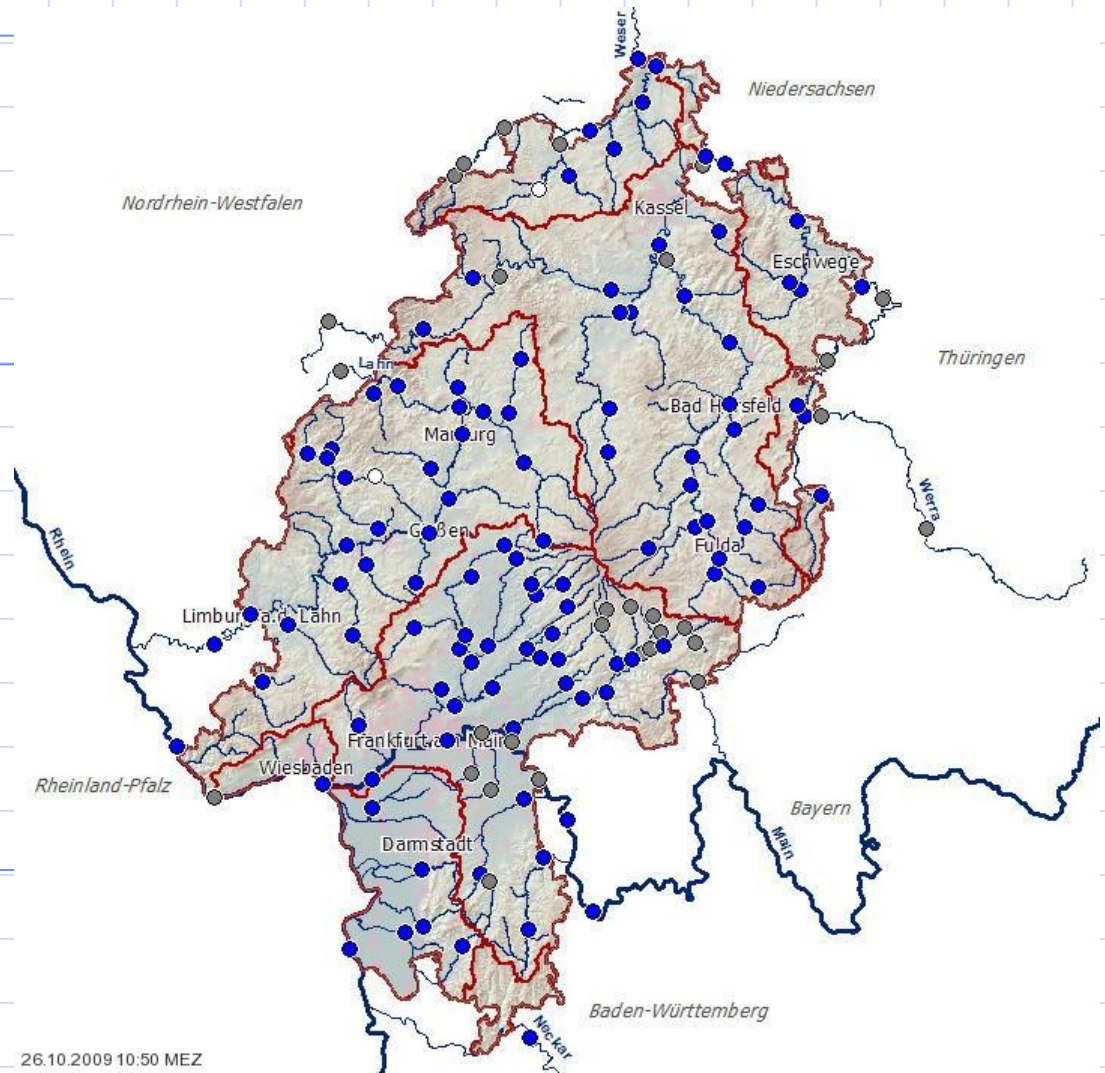
Rot-Grün-Pegel
an der Alme bei
Borchen (NRW)

⇒ Kanuten erhalten
Information über
Befahrbarkeit direkt
am Fluss

Kanusport

Informationen über
aktuelle Wasserstände
online abrufbar über die
Homepage des HLUg:
www.hlug.de/medien/wasser/hochwasser/index.htm

⇒ Kenntnisse eines evtl.
zu niedrigen
Wasserstands verhindert
unnötige Fahrten



Hessischer Kanu-Verband

Kanusport



Verzicht auf Fahrten bei
Niedrigwasser

Wasserstand bei Kleinflüssen
oft nur an 30-60 Tagen im
Jahr ausreichend hoch zur
Befahrung
(Mindestwasserstand von
30 cm im Hauptstromzug)

Befahrung erfolgt meist an
Wochenenden
⇒ tatsächliche Nutzung
des Gewässers an
ca. 10-15 Tagen im Jahr

Kanusport

Die Durchgängigkeit von Fließgewässern zur Nutzung durch den Kanusport wird unterstützt durch

- Reduzierung wasserbaulicher Maßnahmen beim Bau von Wehren und beim Ausbau von Gewässern auf das absolut notwendige Maß
- „Entfesselung“ von Gewässern bei gleichzeitiger Durchgängigkeit für Kanufahrer
- Schaffung von Überwindungsmöglichkeiten für Kanufahrer (z.B. kombinierte Fisch-Kanu-Pässe)
- Nutzungsmöglichkeit der Gewässer ohne jahreszeitliche Einschränkung



Quellenangaben

- Hessischer Kanu-Verband Frankfurt, www.kanu-hessen.de
- Deutscher Kanu-Verband Duisburg, www.kanu.de
- Landessportbund Hessen Frankfurt, www.landessportbund-hessen.de
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Wiesbaden, www.hmuelv.hessen.de
- Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie Wiesbaden, www.hlug.de/medien/wasser/hochwasser/index.htm
- Versuchsanstalt u. Prüfstelle für Umwelttechnik u. Wasserbau, Universität Kassel, Dr. Hassinger, www.uni-kassel.de
- Bezirksregierung Düsseldorf, www.brd.nrw.de
- Wikipedia-Enzyklopädie, <http://de.wikipedia.org/wiki/>
- Sport- und Ski-Gesellschaft Gießen, www.skc-giessen.de
- Wassersport-Verein Worms, www.wsv-worms.de
- Paddelkameradschaft Bielefeld, www.hueftknick.de
- Kanu-Club Paderborn, www.kanu-club-paderborn.de



Kanusport ist Natursport



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit